

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 16 (2009)
Heft: 179

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

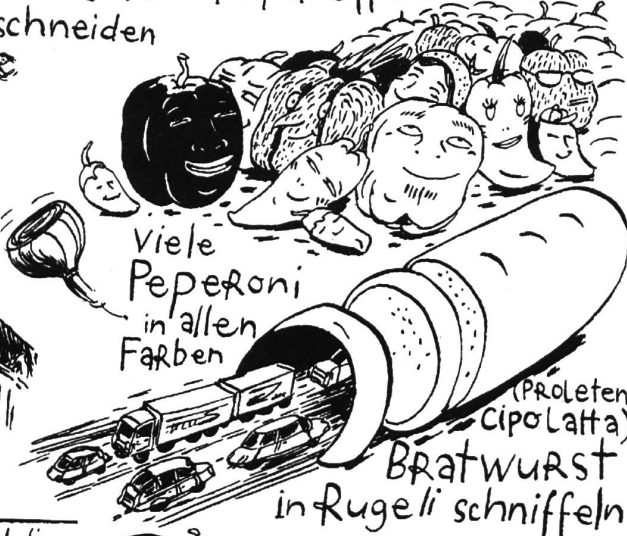


Die heutige Sendung aus der Ostmetropole mit unserer formidablen Küchenfee der **Sueballä**

Schaschlik mit Wurschtrugeli

günstig und sauguet!

Zuerst die Zwiebeln schneiden Rezept für öffentliche Plätze



Viele Peperoni in allen Farben

(Proleten Cipo Latta)

BRATWURST in Rugeli schniffeln

FÜR das Fleisch wird die heilige Kuh gemetzget



Ganze

INNENSTADT AUTOFREI!

ALLES NAH ZUSAMMENFÜGEN

Den feissen Speck in kleinen Stücken weil man sich leicht daran übernimmt.

mit grünem & rotem Pfeffer würzen

AUF EINEM Platz ein grosses Feuer machen & den MIX GENIESSEN!



Das «Tagimagi» Nr. 15 nahm sich vor, die Ehre der Schweiz zu retten und klopfte uns allen auf die hängenden Schultern. Ei, was haben wir es schwer, wir Schweizer. Alle hauen uns auf die Finger, nur weil ihnen wegen uns Milliarden durch die Steuerlappen gehen. Mit den Peinlichkeiten rund um die HSG ist nun auch St.Gallen arg gebeutelt. So kam das «Tagimagi» mit seinen 500 Gründen, stolz zu sein aufs Land, auch der Ostschweiz recht, weil sie darin zahlreich vertreten ist und gut wegkommt. Ein wahnsinniger Werktitel des Künstlers **Beni Bischof** (siehe Seite 13) wird aufgeführt, die Zwillinge **Frank und Patrik Riklin** mit dem Nullsternhotel, **Roman Signer**, die **Empa** und natürlich der Tuchfabrikant **Forster Rohner**. Der Forster-Clan machte aber auch sonst Schlagzeilen in letzter Zeit. Zum einen wird **Tobias Forster** neuer Präsident des Vereins Kunsthalle St.Gallen. Sein älterer Bruder und ehemaliger Economiesuisse-Präsident **Ueli** hingegen polterte im «Tagblatt» reaktionär gegen Wirtschaftsethiker **Ulrich Thielemann** und schlug in die vorgehackte Kerbe **Franz Jaegers**. Dieser wiederum war dem «Magazin» kein Grund, stolz zu sein. Ganz im Gegenteil: **Daniel Binswanger** entwirrt die Geschäftsbeziehungen des «Grossinquisitors» Jaeger, der im Verwaltungsrat der Liechtensteinischen Landesbank Schweiz AG sitzt. Das Mutterhaus bezahlte über Jahre einem Erpresser neun Millionen Euro, damit er Kundendaten nicht an die deutschen Behörden weiterleitet. Nun sind die Deutschen aber trotzdem in deren Besitz und Jaeger kämpft weiterhin verbissen fürs Bankgeheimnis. Apropos kämpfen: Der Bruder der Nullstern-Hoteliere, **Roman Riklin**, wurde bei einem Auftritt seiner Kinderband **Marius** und die Jagdkapelle von einem Kind attackiert. Es stürzte sich auf die Bühne und auf ihn, hängte ihm allerhand Schlotterlig an und quengelte: «Mach emol chli Rap!» Für einen anderen bühnenreifen Auftritt sorgte ein Rentner an der Bürgerversammlung in **Thomas Müllers Devil-Town Rorschach**. Er stand auf, ging nach vorne und erzählte Folgendes: «Ich hatte bei mir zuhause einen wunderschönen Bauerschrank aufgebaut, da fuhr der Seebus vorbei, der Schrank fiel auseinander. Ich baute ihn nochmals auf. Der Bus fuhr nochmals vorbei. Der Schrank fiel wieder auseinander.» Daraufhin grosse Stille. Er setzte nochmals an und rief, dass es doch auch mal lustig und nicht nur bissig zu und her gehen solle an den Versammlungen. Die Gemeinde lachte. Den Humor verloren wiederum haben die Veranstalter der Party-Reihe **Caravan-Disco**. Als sie im **Mariaberg Rorschach** gastierten, forderten sie das Barteam auf, T-Shirts ihres Sponsors zu tragen. Erfreulicherweise weigerten sich die Leute hinter der Bar und nun ist Feuer im Partydach. C'est la vie. Das wird sich auch **Alex Spirig** vom Bro Records vermutlich anhören müssen. Am 22. Mai zügelt er nämlich seinen Plattenladen vom Oberen Graben an die Rorschacherstrasse, fünfzig Meter vor den Grossacker. In der Innenstadt sind die Mieten mittlerweile horrend teuer. Darum sagte Alex letztthin in seinem Laden: Kommt alle mit, machen wir ein neues Quartier auf! Mitzügeln wäre das eine. Das andere ist, weiterhin fleissig bei Alex einkaufen. Und übrigens: Am Samstag stellt die **Metzgerei Schär** jeweils den Grill mit den wohl besten Würsten der Stadt aufs Trottoir – ganz in der Nähe des neuen Bro Records.



Hast du meine
ALPEN
gesehen?
eine jüdische Beziehungsgeschichte

28. April – 4. Oktober 2009

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

עמץ

Schweizer Str. 5 | 6845 Hohenems | Tel. +43 (0)5576-73989-0 | office@jm-hohenems.at | www.jm-hohenems.at
Öffnungszeiten Museum und Café: Di bis So 10 –17 Uhr und an Feiertagen
Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Hohenems und des Jüdischen Museums Wien
in Kooperation mit dem Österreichischen Alpenverein